

Stand: 03.12.2019		Falscher Polizeibeamter - Anruf										
Jahr	Monat	Jahr Monat	Vollendg.	Schaden	Versuch	PD FL	PD KI	PD NMS	PD IZ	PD SE	PD HL	PD RZ
2019	12	Dez 19										
2019	11	Nov. 19	2	48.000,00 €	186	19	22	65	0	56	4	22
2019	10	Okt 19	1	34.740,00 €	147	5	60	21	8	13	16	25
2019	9	Sep. 19	1	3.713,00 €	115	4	8	7	11	19	50	17
2019	8	Aug 19	3	42.840,00 €	143	9	16	41	14	14	43	9
2019	7	Jul. 19	8	414.200,00 €	114	4	25	10	7	35	26	15
2019	6	Jun 19	3	44.000,00 €	115	6	40	14	8	9	25	16
2019	5	Mai. 19	1	20.000,00 €	93	10	35	24	6	7	11	1
2019	4	Apr 19	2	25.000,00 €	137	7	60	20	4	12	31	5
2019	3	Mrz. 19	0	0,00 €	136	19	27	39	6	5	13	27
2019	2	Feb 19	5	90.200,00 €	283	91	19	40	1	25	93	19
2019	1	Jan. 19	10	335.000,00 €	652	57	127	120	141	46	131	40
<b>Gesamt 2019</b>			<b>36</b>	<b>1.057.693,00 €</b>	<b>2121</b>	<b>231</b>	<b>439</b>	<b>401</b>	<b>206</b>	<b>241</b>	<b>443</b>	<b>196</b>
2018	12	Dez 18	5	171.500,00 €	328	16	76	101	89	2	13	36
2018	11	Nov. 18	6	135.350,00 €	579	32	279	69	51	0	136	18
2018	10	Okt 18	4	486.000,00 €	183	14	131	18	4	14	0	6
2018	9	Sep 18	0	0,00 €	71	1	11	4	0	11	1	43
2018	8	Aug 18	1	38.340,00 €	93	11	21	0	2	14	7	38
2018	7	Jul. 18	0	0,00 €	44	0	9	7	0	13	1	14
2018	6	Jun 18	2	42.000,00 €	175	5	98	2	1	36	19	13
2018	5	Mai. 18	3	274.000,00 €	197	2	150	2	2	24	5	11
2018	4	Apr 18	4	161.450,00 €	74	6	19	3	1	8	12	29
2018	3	Mrz. 18	5	228.000,00 €	135	10	71	1	1	3	50	4
2018	2	Feb 18	1	2.900,00 €	29	3	1	2	9	5	1	9
2018	1	Jan. 18	0	0,00 €	63	8	19	0	7	2	4	23
<b>Gesamt 2018</b>			<b>31</b>	<b>1.539.540,00 €</b>	<b>1971</b>	<b>108</b>	<b>885</b>	<b>209</b>	<b>167</b>	<b>132</b>	<b>249</b>	<b>244</b>
<b>Gesamt 2018 + 2019</b>			<b>67</b>	<b>2.597.233,00 €</b>	<b>4092</b>							

Leider reißt die Serie betrügerischer Telefonanrufe zum Thema „falsche Polizeibeamte“ nicht ab. Die Presse wendet sich natürlich immer wieder mit **Fragen** insbesondere zu Schadenssummen/Präventionsmöglichkeiten an die Polizei. Nachstehende Informationen/Antworten wurden in den letzten Tagen an Presse herausgegeben:

Gibt es aktuelle **Zahlen** zu dem Betrugsdelikt „Falsche Polizeibeamte“?

Aus der nachstehenden Tabelle gehen sehr viele Informationen hervor:

Wichtig dabei: Es handelt sich nicht um Daten aus der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), sondern aus unserem (operativen) Vorgangsbearbeitungssystem. Diese Daten können aufgrund der Dynamik der Ermittlungsvorgänge sowie Nachläufern im Gegensatz zur PKS Veränderungen unterworfen sein. Sie bieten aber den Vorteil einer sehr aktuellen Lagedarstellung.

**Die Frage** nach der betroffenen Altersgruppe wurde wie folgt beantwortet:

Die Täter versuchen, an Seniorinnen und Senioren der Altersgruppe 65+ heranzukommen. Dabei gehen sie in Verzeichnissen und Telefonbüchern zum Beispiel über alt klingende Vornamen und kurze Rufnummernblöcke der Anschlüsse (= vermeintlich alte Anschlüsse).

**Die Frage** zur Aufklärungsquote und was macht die Polizei dagegen wurde wie folgt beantwortet:

Anfang 2018 wurde beim LKA die Ermittlungsgruppe „Recall“ mit dem Ziel der Bekämpfung der Callcenter-Kriminalität mit dem Modus Operandi „Falscher Polizeibeamter“ eingerichtet, die die Hintergründe und Strukturen von Taten und Tätern ermittelt, Tatzusammenhänge aufdeckt und Ermittlungsverfahren führt. Die Ermittler sind eng mit entsprechenden Dienststellen der anderen Bundesländer und teils auch in Europa vernetzt. Zur Aufklärungsquote können wir keine Angaben machen. Aufgrund der Vielzahl an Tatversuchen, die glücklicherweise erfolglos verlaufen, da die Geschädigten skeptisch sind und auflegen, hat eine Aufklärungsquote in dem konkreten Phänomen kaum Aussagekraft.

**Die Frage** nach den wichtigsten Tipps für die betroffenen Bevölkerungsgruppe:

Am wichtigsten: skeptisch sein und schnell auflegen! Dazu ist der Informationsflyer beigelegt, den wir seit 2018 nutzen und auch im Rahmen einer großangelegten Präventionsaktion an alle Haushalte in SH verteilt haben.

Und dann zur **Frage**, worauf die Polizei konkret den Fokus legen will: Wie viele Ressourcen bindet so ein „falscher Polizist“ bei der echten Polizei? Wie lange dauert es, so einen Fall am Telefon aufzunehmen und was wird da alles abgefragt?

Es hängt davon ab, ob es sich lediglich um die Meldung eines Tatversuches handelt, der durch die Betroffenen im Keim erstickt werden kann (Abbruch des Gespräches) oder ob die Tatanbahnung weiter fortgeschritten oder die Tat gar vollendet wurde. Insofern kann die Aufnahme von wenigen Minuten bis zu einigen Stunden (vor Ort) dauern.

**Müssen** häufig ältere Opfer auch beruhigt werden?

Ja. Bei vollendeten Taten kommt auch eine Nachsorge durch Opferbetreuer zum Beispiel des Weißen Rings in Frage.

**Wie viel** Zeit und Personal beansprucht ein einzelner „falscher Polizist“ im Schnitt (Meldung des Falls, Kontakt mit Opfern, Ermittlungen...)

Das lässt sich kumulativ aufgrund der Bandbreite (erfolglose Versuche bis hin zum Erbeuten erheblicher Summen) so pauschal nicht sagen.

Die Ermittlungen nach den Taten gestalten sich in der Regel aus vielerlei Gründen schwierig. Zum einen melden sich die Opfer erst nach längerer Zeit bei der Polizei und zum anderen hinterlassen die Täter unter Ausschöpfung technischer Feinheiten kaum Spuren.